

## Der Bootsmarkt zur Jahresmitte 2019

Im- und Exporte von Januar bis Juni 2019

### Import

Die Importe spiegeln zusammen mit dem Teil der deutschen Produktion, der nicht exportiert wird und dem Gebrauchbootmarkt den deutschen Bootsmarkt wider. Nach Angaben des statistischen Bundesamtes wurden im ersten Halbjahr 2019 13.940 Einheiten im Wert von 126,2 Mio. Euro nach Deutschland eingeführt. Das ist bei der Stückzahl ein Plus von knapp 15 % und beim Wert ein leichtes Minus von 2,9 %. Da der Zuwachs bei der Stückzahl primär im Bereich der Kleinboote generiert wurde, ist es nicht ungewöhnlich, dass der Umsatz nicht entsprechend der Stückzahl gestiegen ist.

Die Zahl der importierten Segelyachten über 12 Meter Länge stieg um 20,8 % auf 401 Einheiten, während ihr Wert gegenüber dem Vorjahr um 21,5 % auf 19,8 Mio. Euro zurückging. In der Gruppe der Segelboote unter 12 Meter Länge ging die Stückzahl um 35,4 % und der Umsatz sogar um 51,0 % zurück. Insgesamt führte das bei den Segelbooten und –yachten zu einem Rückgang von 5,5 % bei der Anzahl und von 28,0 % beim Umsatz.

Bei den Motoryachten über 12 Meter Länge wurden ebenfalls weniger Einheiten importiert. Ihre Zahl ging von 52 Stück im ersten Halbjahr des vergangenen Jahres um 23,1 % auf 40 Stück in diesem Jahr zurück. Der Wert stieg dagegen um 9,0 %, was bedeutet, dass die einzelnen Yachten im Schnitt deutlich waren als im Vorjahr. Im Segment der mittelgroßen Motorboote zwischen 7,5 und 12 Metern Länge wurden 13,2 % mehr Einheiten als im Vorjahreszeitraum importiert. Ihr Wert sank allerdings um 8,7 % auf 34,6 Mio. Euro. Auch bei den kleinen Motorbooten unter 7,5 Metern Länge waren die Zahlen rückläufig: Minus 40,3 % bei der Anzahl und minus 24,5 % beim Wert. In der Summe wurden 847 Motorboote und –yachten mit einem Wert von 75,2 Mio. Euro nach Deutschland eingeführt. Das entspricht einem Rückgang von 27,8 % bei der Anzahl und von 6,8 % beim Wert.

Bei den Kleinbooten stieg die Zahl der Importe um 20,8 % auf 12.504 Stück und ihr Wert stieg um 64,5 % auf 27,6 Mio. Euro.

### Export

Der Teil der deutschen Bootsproduktion, der exportiert wurde, belief sich im ersten Halbjahr auf 4.257 Einheiten mit einem Wert von 587 Mio. Euro. Das entspricht einem Rückgang bei der Stückzahl um 18,1 % und einem Zuwachs beim Wert um 73,8 %. Dabei muss berücksichtigt werden, dass in diesen Zahlen einige Großyachten enthalten sind, die aufgrund ihres Wertes die Zahlen beeinflussen, die aber natürlich auch Teil des Marktes sind.

Die Zahl der ausgeführten Segelyachten über 12 Meter Länge stieg leicht um 4,3 % auf 217 Einheiten und deren Wert stieg um 6,5 % auf 55,6 Mio. Euro. In der Gruppe der Segelboote unter 12 Meter Länge war die Entwicklung umgekehrt: Die Anzahl der exportierten Einheiten ging um 7,2 % auf 283 Stück zurück und der Wert sank sogar um 18,2 % auf 27,4 Mio. Euro. Zusammen wurden 500 Segelboote und –yachten mit einem Wert von 83,0 Mio. Euro exportiert.

Bei den Motoryachten über 12 Meter Länge stieg die Zahl der ausgeführten Einheiten um 16,2 % von 37 auf 42 Stück. Der Umsatz entwickelte sich rasant um 132,7 % auf 441 Mio. Euro, was durch die Auslieferung größerer Einheiten zustande kommt. In der Gruppe der Motorboote zwischen 7,5 und 12 Meter Länge wurden 21,9 % weniger Boote exportiert, deren Wert stieg allerdings um 2,6 % auf 41 Mio. Euro. Die Entwicklung bei den kleinen Motorbooten unter 7,5 Metern ist rückläufig. Anzahl und Wert der ausgeführten Boote sank um jeweils gut 30 %.

Die Zahl der exportierten Kleinboote ging um 14,8 % auf 2.725 Einheiten zurück, während ihr Wert um 44 % auf 12,4 Mio. Euro stieg.

Während die Zahl der exportierten Segelboote und –yachten im Verhältnis zum Vorjahr nahezu konstant blieb, wurden bei den Motorbooten etwa 450 Einheiten weniger ins Ausland verkauft.

Quelle: DBSV und Statistisches Bundesamt, September 2019